

Zusammenfassung

Die Brandschutzeinheiten der DDR waren ein Produkt des Kalten Krieges. Sie sollten im Verteidigungsfall, zur Verstärkung der Kampfkraft des Ministeriums des Inneren der DDR zum Einsatz kommen. Der größte Teil der Kreise, im damaligen Bezirk Halle, verfügte über eine Brandschutzabteilung. Diese bestanden in der Regel aus drei Löschzügen und einem Technischen Zug. Die Aufgabe dieser Brandschutzabteilungen bestand im Schutz von Einrichtungen, die zur Verteidigung, Versorgung und als Industrieobjekte eingestuft waren. Die Herstellung der Einsatzbereitschaft für die Brandschutzabteilungen durfte nicht mit einer Alarmierung per Sirene erfolgen, sondern mit einer »stillen Alarmierung«. Diese Art der Alarmierung war gleichzusetzen mit einer Mobilmachung. Dazu kam, dass die Angehörigen dieser Einheiten eine feste Gruppe bilden sollten und nicht im wehrfähigen Alter sein durften. Das stand allerdings, wie auch viele andere Vorschriften, nur auf dem Papier, die Realität sah ganz anders aus. Ich hatte zum Beispiel einen Einberufungsbefehl M (M für Mobilmachung) und war trotzdem bei den Brandschutzeinheiten. Die gesetzlich geforderte Abstimmung der Abteilung Feuerwehr des VPKA Saalkreis mit dem Wehrkreis-

Einberufungsbefehl M

Mit Bekanntmachung der Mobilmachung sind Sie zum Wehrdienst einberufen.

Gestellungszeit: **sofort** nach Bekanntmachung der Mobilmachung

Gestellungsart: **Jugendzentrum d. LPG(P) "Friedenshort"**
Wallwitz OT Trebitz, 4101

Die Nichtbefolgung bzw. nicht pünktliche Befolgung dieses Einberufungsbefehls wird strafrechtlich verfolgt. Der Einberufungsbefehl gilt als Fahrausweis 2. Klasse der Deutschen Reichsbahn bzw. von Kraftomnibussen im öffentlichen Linienverkehr für den kürzesten Reiseweg vom Wohnort zum Gestellungsart.

Leiter des Wehrkreiskommandos

Besondere Anweisungen

- Bei Erkrankung ist dem Wehrkreiskommando unverzüglich eine ärztliche Arbeitsbefreiung vorzulegen.
- Der Abschnitt „Mittteilung“ dieses Einberufungsbefehls ist nach Bekanntmachung der Mobilmachung umgehend durch einen von Ihnen Beauftragten Ihrer Arbeitsstelle zu übergeben.
- Die Mitnahme von Privat-Kfz und alkoholischen Getränken ist nicht gestattet.
- Zur Einberufung sind mitzubringen:
 - Wehrdienstausweis
 - Personalausweis
 - Mitgliedsbuch/Kandidatenkarte SED
 - Mitgliedsbuch FDJ
 - Gegenstände des persönlichen Bedarfs
 - soweit im Besitz befindlich
 - Dienstbekleidung
 - Gesundheitsausweis
 - Fahrerlaubnis/Führerschein und Berechtigungen
 - verordnete Maskenbrille
 - Verpflegung für einen Tag
 - Behältnis für den Versand der Zivilbekleidung
- Finden Sie sich bei Bekanntmachung der Mobilmachung nicht an Ihrem Wohnort (Aufenthalt außerhalb des Kreises), so haben Sie sich unverzüglich bei dem für den Aufenthalt zuständigen Wehrkreiskommando zu melden.
- Hinweise für den Umgang mit dem Einberufungsbefehl**
 - a) Der Einberufungsbefehl ist dem Wehrdienstausweis beizufügen. Sein Inhalt ist geheimzuhalten. Eventualer Verlust des Einberufungsbefehls ist unverzüglich persönlich dem Wehrkreiskommando zu melden.
 - b) Bei zeitweiliger Abwesenheit vom Wohnort über 10 Tage haben Sie den Einberufungsbefehl bei sich zu tragen.
 - c) Die Mitnahme des Einberufungsbefehls in das Ausland ist verboten! Für die Dauer des Auslandsaufenthaltes ist der Einberufungsbefehl im Wehrkreiskommando zu hinterlegen. Die Hinterlegung entfällt bei Aufenthalt in sozialistischen Ländern bis 30 Tage.
 - d) Die Hinterlegung des Einberufungsbefehls im Wehrkreiskommando ist durch Vorlage eines Reisepasses, einer Reiseanfrage zum Personalausweis der DDR bzw. einer schriftlichen Bestätigung durch den Betrieb oder die Institution, in deren Auftrag die Auslandsreise erfolgt, zu belegen.
 - e) Bei Verzug nach außerhalb des Kreisgebietes ist der Einberufungsbefehl persönlich im bisher zuständigen Wehrkreiskommando abzugeben.

NVA 44 213 Ag 117/1/2 3015-5

kommando Saalkreis muss wohl sehr großzügig gewesen sein. Die Übungen erfolgten, mindestens einmal im Jahr als Großübung und weiteren kleinen Übungen erfolgten, vor allem abends oder nachts. Die Bestandteile dieser Übungen waren in erster Linie: Fahrübungen im Gelände, Wasserführung auf lange Wegstrecke und der Aufbau von Wassergassen, die zum Abregnen chemischer Kampfstoffe usw. dienen sollten. Dazu kamen Übungen mit militärischen Elementen wie das Anlegen von Schutzausrüstung, Fahrzeuge tarnen und das Mitwirken bei Übungen der Kampfgruppen. Die Brandschutzeinheiten waren mit Löschgruppenfahrzeugen ausgerüstet, deren Basis ein Robur LO 2002 A in der Ausführung der Nationalen Volksarmee war. Mit dem Tag der Deutschen Einheit, am 3. Oktober 1990 wurden die Brandschutzeinheiten zu einem Teil der Geschichte der Feuerwehren der DDR. Die Löschgruppenfahrzeuge dieser Brandschutzeinheiten findet man heute in Ausstellungen und bei Sammlern von alter Feuerwehrtechnik.

Ingolf Brömme, Osmünde im August 2021

Wehrkreiskommando Saalkreis

Mittteilung (abtrennen und der Arbeitsstelle übergeben)

Der Wehrpflichtige: **Brömme** Name **Ingolf** Vorname geb. am: **16.09.54**

1 **3399**

wurde mit Bekanntmachung der Mobilmachung zum Wehrdienst einberufen

Leiter des Wehrkreiskommandos

Wehrkreiskommando: **Saalkreis**

Marschbefehl (gültig in Verbindung mit dem Wehrdienstausweis)

Zur Weiterleitung des Wehrpflichtigen: **Brömme** Name **Ingolf** Vorname geb. am: **16.09.54**

Gestellungszeit:

Gestellungsart:

(DS) **Leiter des Wehrkreiskommandos**

Wehrkreiskommando: **Saalkreis**

Meldeabschnitt

1 **3399**

2 **1601 0400**

3 **5/3**

4 **3/3**

NATIONALE VOLKSARMEE Wehrkreiskommando Saalkreis

1 **3399**

2 **1601 0400**

3

4 **5/3**

5

6

7 **MP1KM**

8 **TSM**

NVA

Uffz. d. Res.

Ingolf Brömme

4101



Das Gerätehaus der FFW Osmünde zu DDR-Zeiten.



Literatur- und Abbildungsnachweis

- Direktive 33/83 Ministerium für Inneres der DDR
- Im Dienst der Partei: Handbuch der bewaffneten Organe der DDR, (Hrsg. Torsten Diedrich, Hans Gotthard Ehlert und Rüdiger Wenzke, erschienen im Ch. Links Verl. Berlin.
- Feuerwehrverbandsarbeit Sachsen-Anhalt, Hrsg. LFV Sachsen-Anhalt, Mitteldeutscher Verlag 1999, ISBN 3-932776-77-1

Abbildungsnachweis:

Seite 5 Bild-Archiv Feuerwehr Osmünde
 Seite 6 bis 7 und 9 bis 14 Bild-Archiv Ingolf Brömme
 Seite 8 Bild-Archiv Klaus König
 Seite 11 und 16 Grafik, Abt. Feuerwehr VPKA-Saalkreis 1990
 Seite 10 Grafik Ingolf Brömme

Impressum

Herausgeber: Kreisfeuerwehrverband Saalekreis (KFV-Saalekreis)
 Redaktion: Ingolf Brömme
 Satz und Layout: GraphikAtelier Hunger + Partner